



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

im Zuge unserer ständigen Produktverbesserung benötigen wir Ihre Mithilfe. Deshalb bitten wir Sie, dieses Blatt aufzubewahren und bei Gesprächen mit unserem Innendienst die Kontrollnummer anzugeben.

Legen Sie dieses Blatt mit der Rechnung Ihres Gartenhauses sorgfältig ab.

Sollten Sie Probleme beim Aufbau oder weitergehende Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unsere Service-Hotline:

Montag bis Donnerstag von 8.00 bis 17.00 Uhr
Freitag von 8.00 bis 14.30 Uhr
Telefon: 0049 (0) 4 21 / 38 69 3 – 33
Fax: 0049 (0) 4 21 / 38 69 3 – 950
E-Mail: info@karibu.de

Bei telefonischer Beanstandung bitte die Seriennummer und den Produktnamen angeben.

Achtung! Bei Farbänderungen, Ausfallästen, Harzgallen, Verzug, nicht durchgehende Risse bis 30 cm Länge oder ähnlichen Veränderungen, die zu den natürlichen Eigenschaften des Holzes zählen, besteht kein Beanstandungsgrund.

Rauspund (Fußboden, Dachbretter) erlaubt sogar in seiner Qualität ausgeschlagene Äste, Risse und Färbungen. Ausrisse auf der Unterseite sowie an Feder und Nut sind in geringem Maße zu akzeptieren, wenn diese keinen Einfluss auf das Verlegeresultat haben.

Ein Verzug der Fenster und Türen ist zu akzeptieren, solange die Funktion gewährleistet ist.

Wenn Sie ein Produkt mit verstellbaren Türaufhängungen erworben haben, müssen Sie je nach Witterung die Tür durch rein- und rausdrehen der Bänder ausrichten, um die Schließfähigkeit Ihrer Tür zu erhalten.

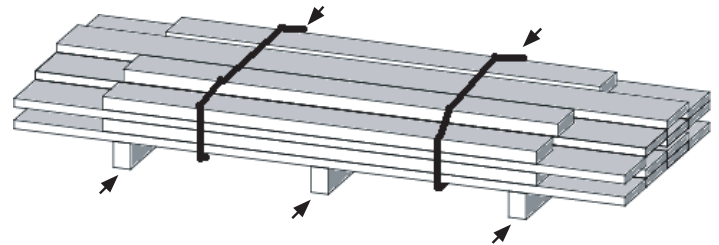
Beanstandungen, die bedingt sind durch

- unsachgemäße Fundamente und Gründungen
- nicht gemäß unserer Aufbauanleitung durchgeführte Montagen
- Windgeschwindigkeit über Stärke 7, Naturkatastrophen oder anderweitige gewaltsame Einwirkungen
- Schneelasten über 75 kg/m²
- bauseitige Veränderungen am Haus
- Nichtbeachtung der Pflegehinweise und daraus entstehende Mängel
- unzureichende Pflege des Holzes
- fehlerhaften Holzschutzanstrich
- Holzschädigungen/Verfärbungen aufgrund von unzureichender Belüftung

werden nicht akzeptiert.

Warenrückholungen

Aus Haftungsgründen muss die Ware an der Grundstücksgrenze abgelegt sein. Packen Sie ein stabiles Paket, welches Sie am besten mittels zweier bzw dreier (je nach Warenlänge) Seile oder Gurte in gleichmäßigen Abständen bündeln.



In Querrichtung unter der Ware sollten sich die ursprünglichen Querunterleger ebenfalls in gleichmäßigen Abständen befinden.

Behandlung des Holzes

Alle Bauteile, also Wände, Türen, Rauspund, Leisten und Laten etc bis auf die kesseldruckimprägnierten Bestandteile müssen immer beidseitig behandelt werden. Die Stellen des Holzes, die später durch den Aufbau nicht mehr zugänglich sind, behandeln Sie vor dem Aufbau vollständig.

Behandeln Sie vor dem Aufbau das Produkt mit Bläuesperrgrund, anschließend versehen Sie Ihr Haus mit einem zweifachen Schutzanstrich einer offenporigen Holzschutzlasur. Spätestens alle zwei Jahre sollten Sie einen Schutzanstrich wiederholen. Diese Pflegevorschriften gelten ausschließlich für Häuser im Außenbereich.

Bei den Türen ist zu beachten, dass eingesetzte Werkstoffplatten bei ungeeigneten Anstrichstoffen farbliche Abweichungen zu den Türen bekommen.

Achtung! Bei farbig endbehandelten Produkten sind nur die Außenseiten endbehandelt. Die Innenseiten müssen vom Kunden gestrichen werden (zB mit der Woodcolor oder Woodwax-Farbe aus unserem Zubehörsortiment), ansonsten erlischt die Garantie.

Erkundigen Sie sich nach geeigneten Lasuren bei Ihrem Farbenfachberater. Verwenden Sie dazu einen offenporigen Wasserdispersionslack auf Acrylharzbasis. Unsere Farben sind nach folgenden Farbnummern eingestellt:

kastanienrot	Sikkens CO.40.20
elfenbein	RAL 1015
terra grau	RAL 060.40.05
terra braun	RAL 8017
licht grau	RAL 7035
pastell gelb	Woodcolor NCSS1030-Y20R

Wurde diese Pflegemaßnahme nicht sachgemäß durchgeführt, kann es zum Verziehen/Formänderungen kommen. Dies ist kein Beanstandungsgrund.



Sie haben sich für ein Gartenhaus aus Holz entschieden. Die Struktur des Holzes mit seinen Ästen, Markröhren und Harzgallen, welche beim Wachstum des Baumes entstehen, geben Ihrem Gartenhaus seinen natürlichen Charme. Hier haben wir Ihnen einige Tipps zum Aufbau und Erhalt des Produktes sowie Begriffserklärungen zusammen gefasst:

Vor dem Aufbau

Sie haben ein Produkt erworben, wofür wir vorwiegend Fichtenholz aus den Wäldern Nordeuropas verarbeiten. Weil die Fichte dort langsamer wächst und deshalb feine Jahresringe ausbildet, ist sie widerstandsfähiger.

Holz reagiert auf Umwelteinflüsse. So kommt es je nach Witterung zum Quellen (Wachsen) und Schwinden (Schrumpfen) des Holzes. Dadurch treten Maßabweichungen, Risse, Ausfalläste usw auf, die nicht vermeidbar sind.

Holz darf vor und während der Montage keiner prallen Sonne oder anhaltender Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Kommt es zu Staunässe oder ist zB durch Pflanzen, Wände usw eine ausreichende Belüftung dieses Produktes nicht vorhanden, kann es zu Bläue, Schimmel, Pilzbefall kommen. Dabei stellt Bläue lediglich eine optische Beeinträchtigung dar.

Für Bepflanzungen ab einer Wuchshöhe von 10 cm muss ein Mindestabstand von 2 m um unsere Häuser eingehalten werden. Dies dient der ausreichenden Belüftung der Wände. Wird Holz im Außenbereich der Sonne ausgesetzt, kann es zu Verfärbungen bis hin zur Vergrauung kommen.

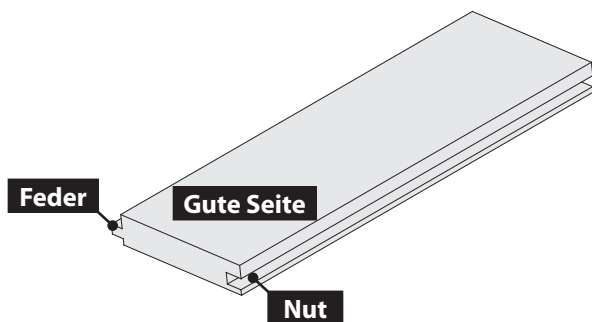
Was sind Harzgallen?

Harzgallen sind harzgefüllte Hohlräume in Baumstämmen von harzreichen Holzarten (zB Fichte, Kiefer, Lärche). Werden diese Hohlräume bei der Bearbeitung des Holzes durch Ansägen oder Hobeln geöffnet, läuft das klebrige Harz dort aus. Dieses können Sie mit einem acetongetränktem Lappen problemlos abwischen.

Was ist Rauspund?

Rauspund sind nicht gehobelte „raue“, aber gespundete Bretter, dh sie sind mit Nut und Feder versehen.

Rauspund ist das ideale Bauholz für die Dachschalung und Böden. Heute wird Rauspund meistens auf der Sichtseite einseitig gehobelt angeboten.



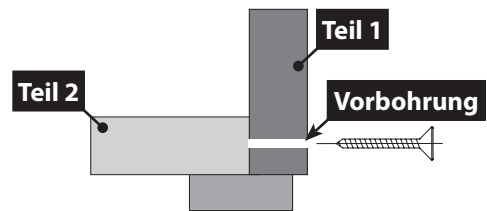
Der bei uns eingesetzte Rauspund verfügt immer über eine gute dicke und eine schlechtere dünne Seite. Eine hohe Astanzahl der Bretter unterstreicht die Natürlichkeit des Holzes und ist keine Qualitätsminderung. Bitte stecken Sie die Bretter nur ineinander. Pressen Sie diese nicht zusammen.

Der Aufbau

Bitte lesen Sie die Aufbauanleitung erst vollständig durch. Die Zeichnungen in der Aufbauanleitung sind nicht originalgetreu, sie dienen lediglich zur Veranschaulichung. Änderungen optischer und technischer Art sind möglich.

Achten Sie darauf, ob die Schrauben von innen oder von außen eingeschraubt werden sollen. Schrauben, die man von außen nicht sieht, schenken Ihrem Gartenhaus ein besseres Aussehen.

Holz ist manchmal ein recht eigenwilliger Werkstoff, darum sollte jede Schraubverbindung im ersten Teil vorgebohrt werden (siehe Detail)! Das Holz kann sonst leicht der Länge nach einreißen und absplittern!

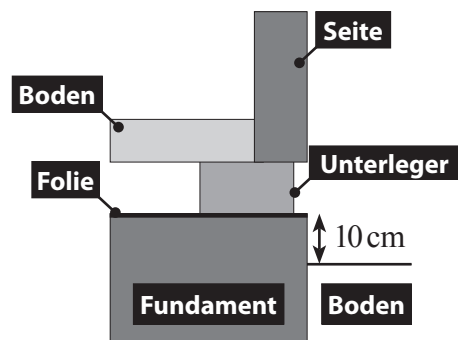


Falls Sie ein Blockbohlenhaus erworben haben (Lieferung ohne vorgefertigte Wände) beachten Sie bitte diesen Hinweis: Die Bohlen dürfen, um ein gleichmäßiges Wachsen und Schrumpfen zu gewährleisten, nicht über mehrere Blockbohlen miteinander fest verbunden werden (zB durch Regale). Wird dies nicht beachtet, kann es zu Fugenbildung usw kommen. Dies ist auch beim Einbau der Fenster und Türen zu beachten. Die Tür- und Fensterleisten dürfen nur mit dem Fenster bzw mit der Tür verbunden werden, keinesfalls mit den Blockbohlen!

Vorbereitung der Stellfläche bzw des Fundaments

Als Fundament empfehlen wir eine Fundamentplatte. Sie sollte geringfügig größer als der Unterlegerplan sein. Weiterhin muss diese Platte mindestens 10 cm höher als der umgebende Boden sein. Dies dient als Spritzschutz. Die Unterleger müssen zu einem rechtwinkligen Viereck verlegt werden. Jeder Unterleger ist fest mit dem Fundament zu verbinden. Dies dient der Windsicherung. Die Verpackungsfolie Ihres Hauses schneiden Sie in ca 65 mm breite Streifen und legen diese unter die Unterleger als Schutz gegen aufsteigende Feuchtigkeit.

Für weitergehende Fragen zur Fundamenterstellung wenden Sie sich bitte an einen Fachmann Ihres Vertrauens.



Wichtig: Der sorgfältig vorbereitete Untergrund ist eine Voraussetzung für die Passgenauigkeit beim Zusammenfügen der Bauteile. Wer hier Fehler macht, bekommt leicht Schwierigkeiten beim Aufbau, die zu Lasten der Stabilität und der Optik des Hauses führen können.